

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, [1807?]**

Der punktirte Seehahn

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

Fisch eine acht, oder vielmehr sechseckige Gestalt. Die Unterlippe ist mit vielen Bartfasern besetzt, und oben auf den Scheitel stehen mehrere Stacheln; das Maul ist zahnlos; die Farbe des ganzen Körpers blasroth; die Augen haben einen Goldglanz, der sich in dem schönen Roth gut ausnimmt. Die Flossen sind graulich. An den Brustflossen, die dunkler sind, hängen vorn zwey fingersförmige Absätze herab. Der Fisch ist etwa einen Fuß lang, und hält sich im mittelländischen Meere auf.



## D i e S e e l e y e r .

(*Trigla lyra.*)

Das Maul dieses Fisches ist sonderbar gebaut, nämlich gabelförmig. Nach Einigen soll die Gestalt desselben den Namen Seelcyer veranlaßt haben. Andere meinen dagegen, dieser Name rühre von dem pfeisenden Tone her, welchen der Fisch hören läßt, wenn er gefangen wird. Sein Leib ist mit Schuppen bedeckt. An den Brustflossen hängen vorne drey fingersförmige Absätze herab. Ueber den ganzen Kopf geht ein beinernes Schild, welches sich hinten in zwey scharfe Spitzen endigt. Der Obertheil des Körpers ist roth; der untere weiß. Seine Länge beträgt höchstens anderthalb Fuß.

Um England und im mittelländischen Meere ist dieser Fisch gar nicht selten.

## D e r p u n k t i r t e S e e h a h n .

(*Trigla punctata.*)

Ein schön gestalteter und schön gezeichneter Fisch. Er ist kleiner als der vorige. Seine Kopfbedeckung, die auch heinartig ist, endigt sich hinten in mehrere Spitzen. Vorne an den Brustflossen befinden sich ebenfalls drey fingersförmige Fortsätze. Die Brustflossen selbst sind so groß, daß der Fisch damit eine ziemliche Strecke über der Oberfläche des Meeres fortfliegen kann. Sie sehen von der Wurzel an bis über die Hälfte ihrer Länge himmelblau, ihre Strahlen aber schwärzlich aus. Zwischen denselben finden sich in der Endhälfte der Flossen, welche größtentheils blasgelb ist, mehrere unregelmäßig aufgetragene Punkte, dergleichen



den man auf den übrigen Flossen, die alle gelb sind, wahrnimmt. Der Oberleib ist mehr dunkelroth als der Unterleib. Der Fisch lebt in den Gegenden der Antillen.

---

## D a s G l o s s a u g e .

(*Cyprinus macrophthalmus.*)

Das dieser Fisch zu den Karpfenartigen gehört, verräth seine ganze Gestalt, so wie die Lage und Bildung seiner Flossen. Seiner schönen Farbe wegen ist er merkwürdig, und die weit hervorstehenden Augen unterscheiden ihn von allen übrigen. Er wird noch nicht anderthalb Zoll lang. Die Schuppen, die seinen Körper bedecken, sind, wie am Karpfen, ziemlich groß. Der Oberleib hat eine reizende, hochrothe Farbe; herabwärts nach den Seiten zu wird sie etwas blasser, aber goldglänzend. Die Flossen sind von der Wurzel bis beynabe zur Hälfte ihrer Breite brennend hochroth; übrigens ganz weiß. Beyde Farben verlaufen sich nicht in einander, sondern sind scharf abgeschnitten. Die Schwanzflosse hat eine besondere Gestalt. Sie ist nach Art eines Dreyjacks ausgeschnitten. Im Ganzen genommen kommt dieser Fisch dem chinesischen Goldfische gleich. Er lebt auch in den Seen und Flüssen von China.